

Prof. Dr. Dietram Müller

privat: Gustav-Freytag-Str. 25, 65189 Wiesbaden

dienstlich: Johannes Gutenberg – Universität, Seminar für Klassische
Philologie, 55099 Mainz

Telefon: 0611-370691 Fax: 0611-9100838 Mobil: 0151-18672443

E-Mail: Dietrammueller@arcor.de

KONDITIONEN: Honorar 150.- / Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten

VORTRAGSTHEMEN

1. DER HEILIGE BERG ATHOS

(Power-Point-Projektion)

Die Mönchsrepublik Athos, auf dem östlichen Finger der Chalkidike gelegen, blieb durch viele Jahrhunderte unruhiger balkanischer Geschichte bis heute ein Ort der Ruhe und Besinnung, der Vorbereitung auf das Jenseits durch Askese und Gebet. Die faszinierende Schönheit der Landschaft, die beeindruckende Pracht der Klosterbauten und Kunstschatze kontrastieren zur anspruchslosen, oft harten Lebensweise der Mönche, besonders in den Kellien und Einsiedeleien.



Technik:

Beamer,
Laptop,
Leinwand,
Pult mit Lampe

(auch mit Dias möglich)

2. DIE INSEL LESBOS IN GESCHICHTE UND GEGENWART (Dia-Vortrag)

Die drittgrößte Insel der Ägäis hat auch im Zeitalter des Tourismus noch viel von ihrer Ursprünglichkeit bewahrt. Obwohl sie weder aufregende Naturwunder noch spektakuläre Bauten zu bieten hat, beeindruckt den Besucher die Lieblichkeit der Landschaft und die idyllischen Dörfer. Lesbos hat viel zur griechischen Kultur beigetragen. Hier dichteten Sappho und Alkaios, hier wurden der Forscher Theophrast und der Romanautor Longos geboren, von hier stammen der Lyriker Odysseas Elytis, der Schriftsteller Stratis Myrivilis und der Maler Theophilos. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Geschichte und kulturelle Entwicklung der Insel und versucht, ein Bild der Schönheit von Lesbos zu vermitteln.



Technik:

Dia-Projektor,
Leinwand,
Pult mit Lampe

3. ANDROS UND TINOS (Dia-Vortrag)

ANDROS, die nördlichste und zweitgrößte Kykladeninsel, liegt noch abseits des Touristenstroms und bietet vielfältige Landschaften von üppig grünenden Tälern bis zu kahlen Gebirgrücken. Die Inselhauptstadt erinnert mit ihren klassizistischen Bauten an die Zeit der reichen Reeder. Die Dörfer und zahlreichen Klöster unterscheiden sich mit ihrer massiven Bauweise aus Schiefergestein stark von der gewohnten Kykladenarchitektur. Die alten Zentren Zagora und Paleopolis zeugen von der frühen Geschichte der Insel. Südöstlich benachbart liegt *TINOS*, die Insel der Muttergottes. Die Kirche der Panagia Evangelistria ist das wichtigste Wallfahrtsziel für die orthodoxen Griechen. Auch für seine Marmorproduktion ist Tinos berühmt. Die hügelige Landschaft, in der viele Taubentürme stehen, wird überragt vom zentralen Felsberg Exoburgo. Besonders schön sind die Dörfer von Tinos mit ihren strahlend weißen Häusern und großen Kirchen.



Technik:

Dia-Projektor
Leinwand
Pult mit Lampe

4. MITTLERE KYKLADEN

(Power-Point-Projektion)

Mykonos, Hauptziel des Tourismus, hat eine schöne, von der traditionellen Inselarchitektur geprägte Altstadt. Der antike Mittelpunkt der Kykladen ist **Delos**, Geburtsstätte von Apollon und Artemis, mit Heiligtum und reicher Handelsstadt. **Paros** ist die zweitgrößte Insel der Kykladen, berühmt durch ihren Marmor. **Antiparos** hat die größte Tropfsteinhöhle der Kykladen. Das kleine **Koufonisi** wird vor allem wegen seiner guten Strände besucht.



Technik:

Beamer,
Laptop,
Leinwand,
Pult mit Lampe

5. VON MILOS NACH IOS

- *Die südliche Reihe der Kykladen* -
(Power-Point-Präsentation)

Die vom Vulkanismus geprägte Insel **MILOS** umschließt einen großen Binnengolf mit ihrem schon seit minoischer Zeit dicht besiedelten Nordteil und den einsamen Landschaften im Osten und Westen. Vom Tourismus noch kaum berührt ist **KIMOLOS**. **FOLEGANDROS** und **SIKINOS** beeindrucken durch ihre Steilküsten und ihre am Rande des Kliffs gelegenen Inseldörfer. **IOS**, felsig und wasserarm, lässt sich am besten auf aussichtsreichen Wanderungen erkunden. Der Vortrag versucht die Eigenarten und Schönheiten dieser Inseln zu zeigen.



Technik:

Beamer, Laptop
Leinwand,
Pult mit Lampe

6. DODEKANESOS - Die Inseln der südöstlichen Ägäis (Power-Point-Projektion)

Die Inseln des Dodekanesos bieten neben landschaftlicher Schönheit eine Vielfalt von Zeugnissen ihrer wechselvollen Geschichte. Der Vortrag führt von der durch die Johanniter geprägten Stadt *RHODOS* ausgehend zu den antiken Stätten Kamiros und Lindos und weiter bis in den noch einsamen Südteil der Insel, dann auf die kleine Nachbarinsel *CHALKI* und nach *SIMI* mit seiner malerischen Architektur. Die kleinste Insel der Gruppe ist *KASTELLORIZO* vor der lykischen Südküste. Eine geologische Besonderheit ist die Vulkaninsel *NISYROS*. Anschließend besuchen wir *KOS* mit seinem Asklepios-Heiligtum, die Insel der Schwammfischer *KALYMNOS*, dann *LEROS* und *PATMOS* mit dem Johannes-Kloster. Zum Schluss folgen Eindrücke von der gebirgigen Insel *KARPATOS* mit ihren schönen Dörfern, in denen sich noch viel altes Brauchtum bewahrt hat.



Technik:
Beamer. Laptop,
Leinwand,
Pult mit Lampe

7. DAS ANTIKE OLYMPIA UND DIE OLYMPISCHEN SPIELE

(DIA-Vortrag oder Power-Point-Projektion)

Der Vortrag schildert den Ursprung der Olympischen Spiele aus dem agonalen Geist der Griechen, die Entwicklung und die Bauten des Heiligtums von Olympia, den Ablauf der antiken Spiele und die Sportarten der Wettkämpfe. Schließlich wird auf die Neubelebung der Spiele am Ende des 19. Jahrhunderts eingegangen.



Technik:
Dia-Projektor,
Leinwand, Pult mit
Lampe
bzw. Laptop,
Beamer, Leinwand

8. EPIRUS – Griechenlands Nordwesten (DIA-Vortrag)

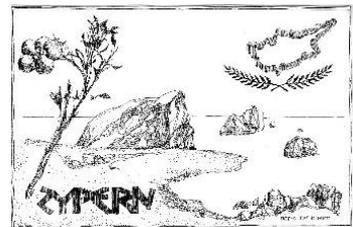
Den Nordwesten Griechenlands nannten die Griechen der Antike „Epirus“, das den kolonisierten Inseln des Ionischen Meeres gegenüber liegende „Festland“. Es war für sie ein abgelegenes Randgebiet an der Grenze ihres Kulturbereichs, ein Gebirgsland voller Geheimnisse mit Eingängen zur Unterwelt und Totenorakeln. Erst in neuerer Zeit entwickelte sich Epirus, vorher die „Rückseite Griechenlands“, zur Brücke nach Westeuropa. Epirus ist mit seinen wilden Gebirgen und Schluchten, abgelegenen Dörfern und herrlichen Küstenabschnitten von großer landschaftlicher Schönheit. Die Zeugnisse seiner bewegten Geschichte reichen von antiken Stätten wie Ephyra, Dodona, Kassope und Nikopolis über die byzantinischen Kirchen von Arta und die osmanischen Bauten von Ioannina bis zu Schauplätzen des Befreiungskrieges, des Albanischen Krieges und des Bürgerkrieges.



Technik: Dia-
Projektor, Leinwand,
Pult mit Lampe

9. ZYPERN – Aphrodites zweigeteiltes Reich (DIA-Vortrag)

Nach der mythischen Tradition entstieg die Göttin Aphrodite, die „Schaumgeborene“, auf Zypern dem Meer, so dass sie hier besonders verehrt wurde, besonders in ihrem Hauptheiligtum in Paphos. Die reichen archäologischen Funde bezeugen die Geschichte der Insel bis ins 6. Jahrtausend v. Chr. Seit der Bronzezeit wurden die Kupfervorkommen abgebaut, die Metall verarbeitenden Zentren (Tamassos, Alambra) blühten auf. Der griechische Einfluss auf Zypern begann mit der Entstehung der achäischen Königreiche nach 1200 v. Chr., aber auch Einwanderer aus Phönizien, die Kition und Idalion gründeten, trugen zur Ausbildung einer eigenen altkyprischen Kultur bei. Die eindrucksvollen Baureste von Amathus, Kurion und Salamis erinnern an das blühende Leben der zyprischen Poleis, das sich bis in die Spätantike fortsetzte. In der byzantinischen Zeit entstanden die zahlreichen Kirchen und Klöster mit ihren herrlichen Fresken, während der Herrschaft der Lusignans und der Venezianer die malerischen Burgen. Daneben ist die Insel von großer landschaftlicher Schönheit, besonders an der Nordküste und im Troodosgebirge. Seit 1974 ist Zypern durch eine Sperrzone und eine Trennlinie mitten durch die Hauptstadt Nikosia geteilt. Obwohl die Lage sich spürbar entspannt hat, lässt die Wiedervereinigung noch auf sich warten.



Technik:
2 Dia-Projektoren,
2 Leinwände,
Pult mit Lampe

10. KARIEN - Eine historische Landschaft im Südwesten Kleinasiens (Power-Point-Projektion)

Karien im Südwesten Kleinasiens ist überwiegend gebirgig, da es von den westlichen Ausläufern des Taurus durchzogen wird, noch heute reich an Waldgebieten. Seine Hauptflüsse sind der mittlere Mäander und dessen südlicher Nebenfluss Marsyas. Die fruchtbarsten Gegenden sind die Ebenen am Mäander und um die Städte Alinda und Alabanda sowie die zentralen Beckenebenen von Mylasa und Stratonikeia. Im südlichen Teil gründeten die Dorer Iasos, Halikarnass und Knidos. Die Küste ist stark gegliedert durch die Halbinseln von Halikarnass, Knidos und Loryma und die tief ins Land eingreifenden Golfe von Latmos, Iasos, Keramos, und Kaunos. Die wichtigsten Städte des karischen Binnenlandes sind Mylasa, Alinda, Alabanda, Stratonikeia und Aphrodisias, die kultischen Zentren das Zeusheiligtum von Labraynda und das Hekate-Heiligtum von Lagina.



Technik:
Beamer. Laptop,
Leinwand,
Pult mit Lampe

11. LYKIEN - Geheimnisvolles Land im Südwesten Kleinsaiens (Power-Point-Projektion)

Lykien nimmt die westliche der beiden großen halbkreisförmigen Halbinseln der Südküste Kleinasiens ein. Große Teile des Landes sind gebirgig mit Gipfeln bis über 3000 Metern. Seine Siedlungszentren sind im Westen der Grabenbruch des Xanthostals, im Osten die Küstenebene von Myra. Die Lykier waren die ursprünglichen Bewohner des Gebietes, mit eigener Sprache, Schrift und Kultur, die besonders in ihrer Grabarchitektur hervortritt. Seit dem 4. Jh. v. Chr. verstärkte sich der griechische Einfluss; die meisten Bauten sind aus der römischen Kaiserzeit erhalten. Die wichtigsten der zahlreichen antiken Stätten sind im Westen Telmessos, Xanthos, Patara, Pinara und Tlos, im Osten Myra, Limyra und Arykanda.



Technik:
Beamer. Laptop,
Leinwand,
Pult mit Lampe

12. BERGTOUREN IM SINAI

- Vom Katharinenkloster in die Hochgebirgsregion – (DIA-Vortrag)

Wanderungen in der zentralen Bergregion der Sinai-Halbinsel sind ein ganz besonderes Erlebnis. Beeindruckend ist die Schönheit der Gebirgswüste, aber auch die absolute Ruhe und Abgeschiedenheit der felsigen Landschaft. Ausgehend vom Kloster der Heiligen Katharina führen die einheimischen Beduinen uns auf die über 2000 m hohen Gipfel, durch die Wadis und Schluchten und in idyllische Beduinengärten, in denen unter freiem Himmel übernachtet wird. Höhepunkte der Tour sind die Besteigungen des Mosesberges (2285 m), des Djebel Ahmar (2318 m) und des Djebel Katrin (2685 m).



Technik:

2 Dia-Projektoren (Überblend-Projektion); auch mit 1 Projektor und Einfach-Projektion möglich); Leinwand, Pult mit Lampe

13. MYTHEN DER GRIECHISCHEN BERGE (DIA-Vortrag)

Berge nehmen in Religion und Mythos vieler Völker einen wichtigen Platz ein. Sie wirken erhaben und scheinen dem Göttlichen näher zu sein. In Griechenland, das reich an Gebirgen ist, sind die Bezüge zwischen Bergen und Mythos besonders ausgeprägt. Der Vortrag möchte einen Überblick über Kulte und Mythen Griechenlands geben, die mit Bergen verbunden sind, sowie Bilder der Gebirgslandschaften den bildlichen Darstellungen der Mythen gegenüberstellen.

Technik: 2 Dia-Projektoren, 2 Leinwände, Pult mit Lampe



14. NICHT NUR ZUM ATHOS UND OLYMP - *Gebirgstouren in Nordgriechenland* - (DIA-Vortrag)

Im Norden erhebt sich der höchste Gipfel Griechenlands, der Olymp. Aber auch andere, weniger bekannte und seltener begangene Gebirge dieser Region bieten Gelegenheit zu interessanten Touren. Nach einer allgemeinen Einführung zum Bergwandern in Griechenland schildert der Vortrag zunächst die Berge Westmakedoniens und führt dann in die nordöstlichen Gebirge Pangeon, Falakron und Rodopi. Nach der Besteigung der Gipfel auf den Inseln Samothraki und Thasos folgt der Aufstieg zum heiligen Berg Athos. Das Olymp-Massiv mit seinen vielen über 2500 m hohen Gipfeln kann nur in mehreren Tagen, auf langen und zum Teil schwierigen Strecken erwandert werden. Zum Abschluss werden die Küstengebirge Ossa und Pilion besucht.



Technik:

Dia-Projektor,
Leinwand, Pult
mit Lampe (auch
Überblendprojektion
möglich)

15. GIPFEL UND SCHLUCHTEN IM PINDOS-GEBIRGE - *Gebirgstouren im Epirus* - (DIA-Vortrag)

Das Pindos-Gebirge nimmt den gesamten Nordwesten des griechischen Festlands ein und bildet gleichsam das Rückgrat Griechenlands. Es erstreckt sich in mehreren parallelen von Nord nach Süd verlaufenden Ketten, überwiegend aus Kalkgestein, von der albanischen Grenze bis nach Mittelgriechenland. In seinem nördlichen Teil erhebt sich der nach dem Olymp-Massiv zweithöchste Berg Griechenlands, der Smolikas; die Vikos-Schlucht ist die größte und schönste Schlucht Europas. Auf den Bergwanderer warten herrliche Landschaften, aber auch lange und anstrengende Touren. Der Vortrag führt von den westlichen Vorbergen zu den Gipfeln des südlichen Pindos, durch das Naturschutzgebiet Valia Kalda zum Timfi-Gebirge, zum Smolikas und zum Grammos.



Technik:

Dia-Projektor,
Leinwand,
Pult mit Lampe
(auch Überblendprojektion
möglich)

16. VON SYNTAGMA NACH AGRAFA *Gebirgstouren in Zentralgriechenland* (DIA-Vortrag)

Schon im Umkreis Athens kann man Bergtouren unternehmen. Je weiter man durch Mittelgriechenland nach Nordwesten vordringt, desto einsamer und eindrucksvoller werden die Gebirgslandschaften. Der Vortrag berichtet von Gipfelbesteigungen und Schluchtwanderungen und führt von den Bergen Attikas und Euböas durch die Landschaften nördlich des Golfs von Korinth mit den Gebirgen Helikon, Parnass, Giona, Vardussia und Panetolikon bis zum Timfristos und in das abgelegene Agrafa-Gebiet mit seinen vielen steilen Gipfeln.



Technik:
Dia-Projektor,
Leinwand,
Pult mit Lampe
(auch Überblend-
projektion mögl.)

17. GEBIRGSTOUREN AUF DER PELOPONNES (DIA-Vortrag)

Viele Reisende besuchen die Peloponnes wegen ihrer berühmten antiken Stätten. Dieser Vortrag möchte die Insel des Pelops von einer ganz anderen Seite zeigen, indem er ihre vielen einsamen Berglandschaften vorstellt. Das Bergwandern in Griechenland hat einen besonderen Reiz, da die Berge wenig begangen werden, zugleich aber meistens nicht sehr weit von den Küsten entfernt sind. Auf Gipfeltouren und Talwanderungen besuchen wir zunächst im Nordwesten Panachaikon und Erymanthos, dann die nordarkadischen Gebirge Chelmos und Kyllene hoch über dem Golf von Korinth. Im südlichen und westlichen Arkadien trennen viele Berge mittlerer Höhe die großen Beckenebenen voneinander. Über Messenien erreichen wir die langen Gebirgsketten des Südens, den Parnon, der im Kap Malea ausläuft, und den schluchtenreichen Taygetos mit dem höchsten Gipfel der Peloponnes, der Landschaft Mani und dem Kap Tainaron.



Technik:
Dia-Projektor,
Leinwand,
Pult mit Lampe (auch
Überblendprojektion
möglich)

18. VOM TAL DER TOTEN NACH GRAM- VUSSA - *Gebirgstouren auf Kreta* - (DIA-Vortrag)

In manchen, stark touristischen Gegenden droht Kreta, sein eigentliches Gesicht zu verlieren. Doch sobald man die Badeküsten verlässt, kann man in Dörfern und einsamen Landschaften noch viel von der Ursprünglichkeit dieser Insel erleben. Besonders dem Gebirgswanderer offenbart sich der wahre Charakter Kretas. Der Vortrag berichtet von Gipfelbesteigungen, Schlucht- und Küstenwanderungen, vom Tal der Toten im Osten bis zur Halbinsel Gramvússa im Westen der Insel.



Technik:
Dia-Projektor,
Leinwand,
Pult mit Lampe,
(auch Überblend-
projektion
möglich)

19. „Künden könnte der Marathonische Hain ...“

- 2500 Jahre Marathon - (Vortrag mit Power-Point Präsentation)

Im September des Jahres 490 v. Chr. besiegten die Athener in der Ebene von Marathon ein übermächtiges Invasionsheer der Perser. Dieses Ereignis, das zum Symbol für die Bewahrung von Freiheit und Unabhängigkeit wurde, jährte sich 2011 zum zweitausendfünfhundertsten Mal und hat die Entwicklung Griechenlands und damit Europas nicht unwesentlich beeinflusst. Der Vortrag beschreibt den Schauplatz und schildert, wie die Schlacht wahrscheinlich verlaufen ist.

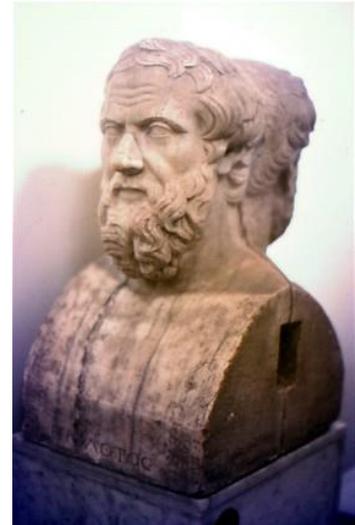


Technik:
Beamer,
Leinwand,
Laptop

20. HERODOTS REISEN (mit Lichtbildern)

Herodot ist der erste große Forscher der Antike auf dem Gebiet der Völkerkunde und Geschichte, dessen Ergebnisse uns in einem umfangreichen Werk vorliegen. Hierfür hat er ausgedehnte Reisen zu wissenschaftlichen Zwecken unternommen, zuerst, um Kenntnisse von Ländern und Völkern zu sammeln, später, um möglichst viele Schauplätze der von ihm berichteten historischen Ereignisse zu besuchen. Vielfach wurde von kritischen Philologen die Glaubwürdigkeit seiner Reisen angezweifelt. Wenn man jedoch seine Beschreibungen an Ort und Stelle nachprüft, zeigt sich, dass er meistens aus eigener Anschauung berichtet und dass er ein gewissenhafter Forscher und kein bloßer Geschichtenerzähler gewesen ist. Neben einem Gesamtüberblick über Herodots Reisen soll dies an einigen Beispielen durch Wort und Bild dargelegt werden.

Der Vortrag kann auch in lateinischer Sprache gehalten werden.

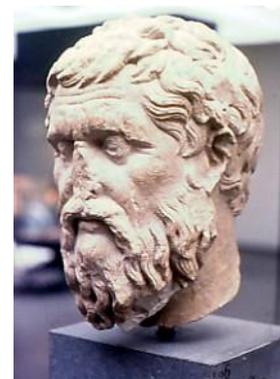


Technik:
DIA-Projektion
oder
Power-Point-Projektion
Pult mit Lampe

21. RAUM UND GESPRÄCH - Ortssymbolik in den Dialogen Platons - (mit Lichtbildern)

Die Auswahl der Örtlichkeiten für Platons Dialoge ist nicht zufällig, sondern steht in einem inneren Zusammenhang mit der Thematik der Gespräche. Es zeigt sich, dass Platon ein System in der Gestaltung der Gesprächsschauplätze entwickelt hat, das der Entfaltung der sokratisch-platonischen Philosophie entspricht.

Technik: Power-Point oder Dia-Projektion
Beamer oder Projektor, Leinwand, Pult mit Lampe



22. DIE VERWANDLUNG ANTIKER MOTIVE IM WERK DES KONSTANTINOS KAVAFIS (mit Lichtbildern, PPP)

In der Rezeption der Antike durch die neugriechische Literatur nimmt Konstantinos Kavafis (1863-1933) eine besondere Stellung ein. Er sieht sich als Teil des Jahrtausende alten Griechentums, das er im Gegensatz zu Palamas und dessen Schule weniger national sondern mehr kulturell versteht. Diese ununterbrochene Kontinuität des Griechentums will er aufzeigen, indem er in seinen Gedichten Augenblicke aus ferner Vergangenheit vergegenwärtigt. Der Vortrag möchte, nach einer allgemeinen Einleitung über das Verhältnis der neugriechischen Literatur zur Antike, an einigen Gedichten von Kavafis zeigen, wie er antike Motive übernimmt, verändert und weiterführt.



Technik: Beamer,
Laptop,
Leinwand, Pult
mit Lampe
oder: Dia-Projektion

23. DIONYSIOS SOLOMOS (mit Lichtbildern, PPP)

Dionysios Solomos, im April 1798 auf Zakynthos geboren, gilt als Nationaldichter der Griechen. Während seines Studiums in Italien schrieb er seine ersten Gedichte in italienischer Sprache. 1818 kehrte er in seine Heimat zurück. Nach einigen lyrischen Gedichten entschloss er sich unter dem Einfluss des Politikers Trikupis, in griechischer Volkssprache zu dichten und vollendete 1823 den „Hymnus an die Freiheit“, dessen erste Strophen später zur griechischen Nationalhymne wurden. Neben weiteren patriotischen Gedichten schrieb Solomos auch Satiren und ein Prosawerk „Die Frau von Zakynthos“. Nach 1826 folgen seine vier großen episch-lyrischen Hauptwerke, von denen uns nur Fragmente vorliegen. Im Februar 1857 starb er in Kerkyra. Der Vortrag zeichnet den Lebensweg des Dichters nach und gibt Beispiele der Gedichte im Original und in deutscher Übersetzung des Referenten.



Technik:
Beamer,
Laptop,
Leinwand,
Pult mit Lampe

oder: Dia-Projektion

24. NIKOS KASANTSAKIS:

- *Unterwegs in Griechenland* -

Ταξιδεύοντας στην Ελλάδα

(Lesung mit Lichtbildern, PPP)

Nach einer kurzen Erinnerung an den Lebenslauf und das Werk von Nikos Kasantsakis werden ausgewählte Abschnitte der Eindrücke gelesen, die der Autor über seine Reisen in Griechenland niedergeschrieben hat, in der Übersetzung von Isidora Rosenthal-Kamarinea. Kasantsakis sieht einen tiefgründigen Zusammenhang zwischen der griechischen Landschaft und der griechischen Kultur, sowohl der antiken als auch der neuzeitlichen. Er hält es für die historische Aufgabe Griechenlands, nicht nur geographisch, sondern auch geistig das Bindeglied zwischen Asien und Europa zu sein.



Technik:
Beamer,
Laptop,
Leinwand,
Pult mit Lampe
oder: Dia-Projektion

25. DIE INSEL CHIOS IN GESCHICHTE UND GEGENWART (Power-Point-Präsentation)

Die 842 km² große Insel Chios liegt unmittelbar vor der kleinasiatischen Küste. Trotz ihrer Schönheit ist sie vom Tourismus noch wenig berührt, der hier eine Nebenrolle spielt, denn Chios ist reich durch Schifffahrt, Handel und Landwirtschaft. Ein spezielles Produkt ist Mastix, angebaut im südlichsten Teil. Ein großer Kontrast besteht zwischen den reichen Mastixdörfern mit ihrer einmaligen Architektur und den kargen Gebirgsdörfern im Norden. Ebenso abwechslungsreich sind die Landschaften: felsige Gebirge im Norden und in der Mitte, die fruchtbare Kambos-Ebene südlich der Hauptstadt, das anschließende grüne Hügelland, die fruchtbaren Senken im Süden, die einsamen Buchten der Westküste. Nach einer Übersicht der Geschichte von Chios führt der Vortrag durch die Hauptstadt, die Landschaften, Dörfer, Klöster und Kirchen der Insel.



Technik:
Beamer
Laptop
Leinwand
Pult mit Lampe

26. ENTLEGENE PERLEN DER ÄGÄIS: PSARA – ASTYPALAIA – ANAFI (Power-Point-Präsentation)

Die drei kleinen Inseln der Ägäis sind bisher noch wenig vom Tourismus berührt. Psara liegt westlich von Chios und spielte eine wichtige Rolle in der Zeit der Freiheitskriege. Astypalaia, die westlichste Insel des Dodekanes, hat mit seiner malerischen Chora eher den Charakter einer Kykladeninsel. Anafi zeichnet sich aus durch einsame Landschaften, schöne Strände und den steilen Felsberg Kalamos. Der Vortrag versucht, einen Eindruck von den Eigenarten und Schönheiten dieser Inseln zu vermitteln.



Technik:

Beamer
Laptop
Leinwand
Pult mit Lampe

27. THERA – FIRA – SANTORINI (Power-Point-Präsentation)

Die Vulkaninsel Santorin ist von großer landschaftlicher Schönheit und blickt auf eine jahrtausendelange Geschichte zurück. Auf der Halbinsel Akrotiri wurde die minoische Siedlung ausgegraben. An der Ostküste gründeten die Dorer ihre Polis Thera. Die Venezianer beherrschten die Insel von ihren Festungen aus. Fast dreihundert Jahre dauerte die osmanische Besetzung. Neben den archäologischen Stätten und den touristischen Zentren am Kraterrand lohnen auch die malerischen Binnendörfer einen Besuch. Noch ganz ursprünglich geblieben ist Thirasia an der Westseite der Caldera.



Technik:

Beamer
Laptop
Leinwand
Pult mit Lampe

28. SYROS- METROPOLE DER KYKLADEN (Power-Point-Präsentation)

Die nur 86 km² große Insel Syros wird trotz ihrer zentralen Lage und guten Erreichbarkeit nur von wenigen ausländischen Touristen besucht. Sie unterscheidet sich stark von den anderen Kykladeninseln, besonders durch ihre Hauptstadt Ermúpolis mit über 15.000 Einwohnern. Sehenswert sind die klassizistischen Bauten der Unterstadt aus der Blütezeit im 19. Jh., als Ermúpolis die bedeutendste Stadt Griechenlands war. Auf dem westlichen Stadthügel liegt das katholische Áno Syros, von den Venezianern nach 1204 gegründet; den östlichen orthodoxen Vrontádo-Hügel besiedelten die Flüchtlinge aus dem ostägäischen Raum nach 1821. Der Südteil der Insel ist ein fruchtbares Hügelland mit kleinen Dörfern und wenigen Strandorten. Gebirgig, karg und kaum bewohnt ist der nördliche Teil Áno Meriá. Der Vortrag führt durch die Hauptstadt, die Landschaften, Dörfer, Klöster und Kirchen der Insel und versucht, ein Bild der Schönheiten von Syros zu vermitteln.



Ermúpolis

Technik:

- Beamer
- Laptop
- Leinwand
- Pult mit Lampe

29. AMORGOS - *Ein Felsgebirge im Meer* - (Power-Point-Präsentation)

Amorgós, die östlichste Insel der Kykladen, ist ein 33 km langer felsiger Bergrücken, der steil aus der Ägäis herausragt. Seit der Antike bis heute hat die Insel drei durch die Gebirge voneinander getrennte Siedlungszentren: Aigiále – Egiáli im Nordosten, Minóa – Katápola – Chóra in der Mitte, Arkesíni im Südwesten. Hoch über der Ostküste hängt das Kloster Chozoviótissas in der Felswand. Vom Massentourismus noch unberührt beeindruckt die malerischen Dörfer, die einsamen Buchten und viele interessante Wanderwege. Der Vortrag versucht, ein Bild von der vielfältigen Schönheit der Insel zu vermitteln.



Technik:

- Beamer
- Laptop
- Leinwand
- Pult mit Lampe

30. IKARIA

- *Das grüne Paradies der östlichen Ägäis* -

(Power-Point-Präsentation)

Ikaría, nur 46 km von Mýkonos entfernt, hat einen völlig anderen Charakter als die vielbesuchte Kykladeninsel. Vom Tourismus noch kaum berührt, beeindruckt Ikaría nicht so sehr durch Strände und male-
rische Küstendörfer; ihr eigentlicher Reiz sind die grandiosen Landschaften der felsigen Gebirge, der üppigen Wälder, der Schluchten und der Steilküsten. Dazu passen die traditionellen Häuser und Kirchen mit Mauern aus unverputztem Naturstein und Dächern aus Schieferschindeln. Lange war Ikaría ein Verbannungsort und wurde dann als Hochburg der Kommunisten von den Athener Regierungen vernachlässigt. Der Vortrag möchte ein Bild von der Eigenart dieser sehr besuchenswerten Insel vermitteln.



Technik: Beamer,
Laptop, Leinwand, Pult
mit Lampe

31. SYNTAX UND KUNST

(mit Lichtbildern)

Der Vortrag versucht, Parallelen in der Ausbildung des griechischen Prosastils und in der Entwicklung der plastischen Bildniskunst aufzuzeigen, indem Textpassagen mit Kunstwerken in Beziehung gesetzt werden.

Technik:
Beamer, Laptop,
Leinwand, Pult mit
Lampe

32. GRIECHISCHE ARCHITEKTUR IN WIESBADEN

Ein großer Teil der älteren Bausubstanz Wiesbadens ist geprägt durch Elemente griechischer Architektur. Die gilt nicht nur für die großen öffentlichen Bauten, sondern auch für viele private Wohnhäuser und Villen. Der Vortrag möchte einen Überblick über die außergewöhnlich vielfältige Präsenz griechischer Baustile in unserer Stadt geben und zum genaueren Hinsehen bei eigenen Spaziergängen anregen.



Technik:
Beamer, Laptop, Leinwand,
Pult mit Lampe

33. INSELBERGE DER ÄGÄIS

Nicht nur auf dem griechischen Festland oder auf Kreta, sondern auch auf den Inseln der Ägäis kann man interessante Bergwanderungen unternehmen, die durch die Nähe zum Meer einen besonderen Reiz haben. Der Vortrag möchte dazu anregen und gibt einen Überblick möglicher Touren. Beginnend mit Ägina geht es über Euböa zu den nördlichen Inseln Thasos und Samothraki, weiter über die ostägäischen Inseln Lesbos, Chios, Samos und Ikaria zu den Kykladen, schließlich zum Dodekanesos mit Rhodos und Karpathos.



Technik:
Beamer, Laptop, Leinwand,
Pult mit Lampe

34. NAXOS – *Königin der Kykladen*

NAXOS ist die größte Insel der Kykladen mit langen Sandstränden, steilen Felsküsten, fruchtbaren Ebenen und hohen Gebirgen. An der Westküste liegt die malerische Hauptstadt mit dem größten venezianischen Kastell. Die schönsten Dörfer liegen in der nordöstlichen Gebirgsregion. Einsam ist die Ostküste, ländlich der Süden mit seinen Bauernhöfen. Viele Zeugnisse der Jahrtausende langen Geschichte sind zu sehen, wie die großen Kourosstatuen von Flerio und Apollonas, die antiken Tempel bei Sangri und Iria, die vielen byzantinischen Klöster und Kirchen, die festungsartigen Wohntürme der Venezianer.



Technik:
Beamer, Laptop, Leinwand,
Pult mit Lampe

35. Die Insel SAMOS in Geschichte und Gegenwart

Die ostägäische Insel Samos ist 480 km² groß und liegt dicht vor der Küste Kleinasiens. Seit der Herrschaft des Polykrates erlebte die Insel eine ereignisreiche Geschichte. Auf Samos wurden Pythagoras, Epikur und Aristarch geboren, auch Aesop und Herodot lebten zeitweise dort. Neben bedeutenden Bauten der Antike wie dem Heraion und dem Eupalinos-Tunnel sind die zahlreichen Klöster und die schönen Dörfer sehenswert sowie die Hauptstadt Vathí im Osten, Karlóvassi im Westen und Pythagóriorion an der Stelle der antiken Stadt. Abwechslungsreich ist die Landschaft. Es gibt zwei hohe Berge, bewaldetes Hügelland, Olivenhaine und Weinfelder, steile Felsküsten und schöne Strandbuchten. Nach einer Übersicht der Geschichte führt der Vortrag durch die Landschaften, Städte, Dörfer, Klöster und Kirchen der Insel.



Technik:

Beamer
Laptop
Leinwand
Pult mit Lampe

36. PAMPHYLIEN und PISIDIEN

- *Zwei Landschaften im Süden Kleinasiens* -

Pamphylien ist die fruchtbare Küstenebene am Golf von Antalya, wo sich große Zentren der hellenistisch-römischen Stadtkultur erhalten haben. **Pisidien** ist das im Norden angrenzende Gebirgsland, das ebenfalls antike Städte aufweist, die den heutigen Siedlungen weitaus überlegen sind in der Großzügigkeit ihrer Planung und ihres Bauprogramms. Beeindruckend ist die Schönheit der Landschaft, in Pamphylien mit den großen Flüssen und den Wasserfällen, in Pisidien mit den hohen Gebirgen und den Binnenseen.



Technik:

Beamer
Laptop
Leinwand
Pult mit Lampe

37. ZAUBERHAFTES KAPPADOKIEN

KAPPADOKIEN ist der zentrale Bereich Anatoliens. Der Vortrag befasst sich mit seinem südwestlichen Teil, wo die Vulkane Erciyas Dağ und Hasan Dağ gewaltige Tuffschichten aufgeschüttet haben, aus denen durch die Erosion eine fantastische Landschaft entstanden ist mit tief eingeschnittenen Tälern, bizarren Felsformationen und Tuffkegeln. Schon seit dem 2. Jhdt. bildete sich hier ein Zentrum des Christentums, besonders durch das Wirken der kappadokischen Kirchenväter Basileios von Kaisareia, Gregor von Nyssa und Gregor von Nazianz im 4. Jhdt. Seit dem 7. Jhdt. suchten viele Christen in Kappadokien Zuflucht vor der Ausbreitung des Islams. Das leicht zu bearbeitende Gesteinsmaterial begünstigte die Anlage von Felskirchen, Klöstern, Einsiedeleien und unterirdischen Siedlungen.



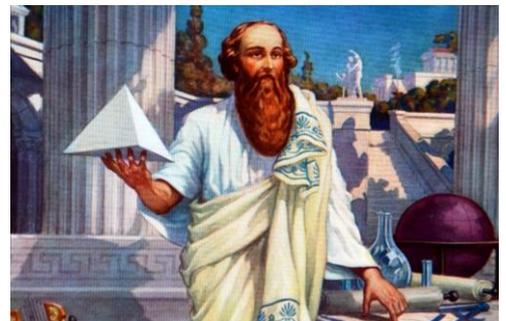
Technik:

Beamer
Laptop
Leinwand
Pult mit Lampe

38. DIE WELT DER VORSOKRATIKER

Mit den Vorsokratikern beginnt die europäische Philosophiegeschichte.

Sie lösten sich vom mythischen Weltbild und vom traditionellen Götterglauben und versuchten erstmals, durch rationales Denken, verbunden mit wissenschaftlicher Naturbeobachtung, die Urgründe der Welt und die Beschaffenheit des Seienden zu erforschen. Dabei kamen sie zu ganz unterschiedlichen Lösungen. Der Vortrag möchte die wichtigsten Vorsokratiker von Thales bis Demokrit vorstellen und in die Hauptgedanken ihrer Theorien einführen.



Pythagoras

Technik:

Beamer
Laptop
Leinwand
Pult mit Lampe

39. VOM HELLESPONT ZUM ARARAT

Eine Tour durchs nördliche Kleinasien

Die nördlichen und östlichen Regionen Anatoliens sind bisher kein bevorzugtes touristisches Gebiet. Unsere Route führt von den Dardanellen durch die Troas und Mysien nach Bursa und Nicaea, dann zum antiken Aizanoi und nach Afyon, durch das Hochland Phrygiens mit seinen Felsgräbern nach Gordion, Pessinus und Ankara. Anschließend geht es nach Norden zur Schwarzmeerküste um Sinope, weiter zu den Zentren der Hethiter und ins Pontusgebiet mit Amasya, von dort nach Osten zu den Städten Tokat, Sivas, Erzurum und Trabzon, danach Kars, Ani und zum Van-See, schließlich zum Berg Ararat.



Im Tal des Tortum Çay

40. VON DER ÄGÄIS ZUM NEMRUD DAĞ

Eine Tour durchs südliche Kleinasien

Von İzmir an der Küste der Ägäis aus führt unsere Route zunächst nach Sardes, der Hauptstadt Lydiens, dann in die Landschaft am oberen Mäander mit Hierapolis und Dinar. Im anatolischen Hochland besuchen wir Konya, Binbirkilise und Karaman. Durch das Taurusgebirge erreichen wir Kilikien mit Silifke und Adana und den antiken Stätten Diocaesarea, Anazarbos und Karatepe. Von dort geht es in die südlichen Bereiche Armeniens am Euphrat und Tigris mit Gaziantep, Harran, Urfa, Mardin und Diyarbakır, schließlich in die Landschaft Kommagene mit Arsameia und dem Berg Nemrud.



Hierapolis

Technik:

Beamer
Laptop
Leinwand
Pult mit Lampe

Technik:

Beamer
Laptop
Leinwand
Pult mit Lampe

41. BYZANZ

– KONSTANTINOPEL

- ISTANBUL

Eine Stadt im Wandel der Zeiten

Um 650 v. Chr. wurde Byzantion als griechische Handelskolonie gegründet. Etwa 1000 Jahre später verlegte Konstantin die Hauptstadt des Römischen Reiches hierher und nannte sie Nova Roma; bald wurde der Name Konstantinoupolis üblich. Bis 1453 blieb sie das Zentrum des Byzantinischen Reiches, danach war sie mit dem Namen Istanbul bis 1923 die Hauptstadt der Osmanen. Jetzt ist sie die größte Stadt der Türkei mit 15 Millionen Einwohnern. Der Vortrag versucht, einen Eindruck der Stadt zu vermitteln mit ihren zahlreichen Baudenkmalern aus den verschiedenen Epochen ihrer Geschichte.



Technik:

Beamer
Laptop
Leinwand
Pult mit Lampe

42. VON PERGAMON NACH DIDYMA

Antike Stätten

an der Westküste Kleinasiens

Die ägäische Westküste Kleinasiens war ein Hauptgebiet der griechischen Kolonisation vom 10. bis zum 7. Jh. v. Chr. Daher gibt es dort eine große Zahl antiker Stätten. Der nördliche Teil wurde von Äoliern, der mittlere von Ioniern, der südliche an der Küste Kariens von Dorern besiedelt. Einige Orte entwickelten sich in hellenistischer und römischer Zeit zu bedeutenden Städten: Pergamon, Smyrna, Ephesos und Milet. Heute Abend wollen wir die antiken Orte in den Landschaften Äolien und Ionien besuchen, von Pergamon bis zur milesischen Halbinsel.



Technik:

Beamer
Laptop
Leinwand
Pult mit Lampe

43. VIELFÄLTIGES NORDGRIECHENLAND

Nordgriechenland wird weniger bereist als die südlichen Teile des Landes, bietet jedoch viele besuchenswerte Ziele. Ausgehend von Thessaloniki begeben wir uns in den östlichen Teil Makedoniens mit Amphipolis und Philippi, auf die Inseln Samothraki und Thasos, dann nach Westmakedonien mit Pella, Vergina und Kastoria, schließlich nach Thessalien, zur Halbinsel Magnesia und zu den Meteora-Klöstern.



Kastoria

Technik:
Beamer
Laptop
Leinwand
Pult mit Lampe

44. DIE INSEL KRETA IN GESCHICHTE UND GEGENWART

Der Vortrag versucht, einen Überblick der 5000-jährigen Geschichte Kretas zu geben und zeigt Denkmäler aus der minoischen, dorischen, römischen, byzantinischen und osmanischen Epoche bis hin zu den Befreiungskämpfen im 19. und den Ereignissen im 20. Jahrhundert. Danach folgt ein Rundgang über die Insel von der Ostküste bis zur Halbinsel Gramvussa im äußersten Westen.



Südküste bei Lutro

Technik:
Beamer
Laptop
Leinwand
Pult mit Lampe

45. VON DEN THERMOPYLEN NACH MESOLONGI *Eine Tour durch Mittelgriechenland*

Mittelgriechenland, der südliche Teil des griechischen Festlandes, ist mit Ausnahme von Delphi bisher wenig vom Tourismus berührt. Ausgehend von den Thermopylen führt der Vortrag durch die Landschaften Doris, Phokis und Boiotien zum Apollonheiligtum von Delphi, dann durch die Gebirge Giona und Vardusia nach Aetolien und in die abgelegene Gegend Agrafa, zuletzt durch Akarnanien bis zur Küstenstadt Mesolongi.



Delphi

Technik:
Beamer
Laptop
Leinwand
Pult mit Lampe

46. / 47. ATHEN UND ATTIKA

In Geschichte und Gegenwart

Der erste Teil führt durch die Ruinen des antiken Athen (Akropolis, Agora, Kerameikos etc.), zeigt dann Überreste aus der byzantinischen und osmanischen Epoche und versucht danach, einen Eindruck von der Hauptstadt Griechenlands seit 1834 zu vermitteln. Im zweiten Teil begeben wir uns in die südlichen Küstenvororte und zum Piräus und machen dann einen Rundgang durch Attika mit den Klöstern am Rand Athens, Eleusis, der Insel Salamis, den nördlichen Grenzfestungen und der attischen Ostküste von Oropos über Marathon bis zum Kap Sunion.



Technik:
Beamer
Laptop
Leinwand
Pult mit Lampe

48. Zwischen KORINTH und MEGALOPOLIS

- Der nördliche Teil der Peloponnes -

Die Tour beginnt am Isthmus von Korinth, führt dann durch die Argolis mit Epidauros, Nafplion, Tiryns, Argos und Mykene, dann durch die Beckenebenen von Nemea, Stymphalos und Pheneos zur Küste des Korinthischen Golfs und nach Patras. Es folgen die Landschaften Elis mit Olympia und das nördliche und östliche Arkadien bis zum Bereich von Megalopolis.



Der Berg Durduwana

Technik: Beamer Laptop Leinwand Pult mit Lampe

49. Von KARYTAINA zum KAP MALEA

- Der südliche Teil der Peloponnes –

Ausgehend von Karytaina im westlichen Arkadien führt die Tour an die Küste Triphyliens, ins Tal der Neda und nach Bassai, danach durch Messenien mit Pylos und Messene, anschließend durch die Halbinsel Mani bis zum Kap Tainaron. Es folgt Lakonien mit Sparta und Mistra, dann die peloponnesische Ostküste von Leonidion über Monemvasia bis zum Kap Malea.



Korkkara in der Mani

Technik: Beamer Laptop Leinwand Pult mit Lampe

50. DAS ANTIKE SIZILIEN

Nach einem Rundgang durch die vielfältigen Landschaften Siziliens besuchen wir die antiken Stätten der Insel, nicht nur die wichtigsten wie Syrakus, Agrigent, Selinunt, Segesta, Himera, Villa Casale, sondern auch weniger bekannte wie Naxos, Megara, Leontinoi, Kamarina, Gela, Morgantina, Motye, Halaesa und Tyndaris.

Technik: Beamer Laptop Leinwand Pult mit Lampe



**Concordia-Tempel
in Agrigent**

51. DIE WESTLICHEN KYKLADEN KEA – KYTHNOS – SERIFOS – SIFNOS

Südöstlich von Kap Sunion beginnt die Reihe der westlichen Kykladen mit der Insel Kea, von den Einheimischen Tsiá genannt, die trotz ihrer Nähe zu Athen eine Oase der Ruhe geblieben ist. Es folgen das ländliche Kythnos mit seinen einsamen Hochflächen und das rauhe Seriphos mit seinen Erzgruben; dann Siphnos, berühmt durch seine antiken Goldbergwerke und seine Inselarchitektur.

Technik: Beamer Laptop Leinwand Pult mit Lampe



SERIFOS

52. KORFU UND DIE IONISCHEN INSELN

Die Ionischen Inseln liegen vor der Westküste Griechenlands im Ionischen Meer. Nach den sieben größeren Inseln werden sie auch Heptanisos genannt. Vieles erinnert noch an die vierhundertjährige Herrschaft Venedigs. Wir besuchen zuerst Korfu, griechisch Kerkyra, dann Ithaka, Kephallinia, Levkas, Zakynthos, schließlich Kythera vor dem Südende der Peloponnes.

Technik: Beamer Laptop Leinwand Pult mit Lampe



Kanoni

53. EUBOIA, SKOPELOS, ALONISOS, SKYROS

Nach einem Rundgang über Euböa, die zweitgrößte Insel Griechenlands, besuchen wir Skopelos, Alonnisos und Skyros, die zur Gruppe der Nördlichen Sporaden gehören.



Skopelos